

Inserate für die nächstfolgende Nummer werden bis 7 Uhr
am Vorabend erbeten; Preis für die 5-spaltige Zeile oder
deren Raum 15 Pf. = 1½ Sgr.

NPC. Berlin, 22. Juni. Das Abgeordnetenhaus erklärte heute die Verträge, welche die Budgetcommission rücksichtlich der Uebersichten über den Fortgang und Stand der Staatseisenbahnbauten und die Ergebnisse des Betriebes der Staatseisenbahnen in den Jahren 1873—1875 einschließlich erstattet hatten, für erledigt, nachdem der Ministerial-Director Weishaupt erklärt hatte, daß die Regierung der vom Abgeordneten Miquel gerügten Verzögerung der Herstellung der von der Bergisch-Märkischen Eisenbahngesellschaft projectirten Eisenbahn-Linie Hamm - Danabrück bald ein Ende machen, und die vom Abgeordneten Windthorst (Meppen) befürwortete Errichtung eines neuen Bahnhofs bei Hannover beschleunigen werde. Auch glaubte der Regierungs-Commissar noch für dieses Jahr die Vollendung der Linie Claus-
als ein im Herbst stellen zu können.

Weiterhin sprach das Haus wegen der allgemeinen Rechnung über den Staatshaushalt des Jahres 1873 die Entlastung aus, genehmigte das sogenannte Rothlandsgefeß, so wie das Gezeß über die Ablösung der Servituten, die Theilung der Gemeinschaften und die Zusammenlegung der Grundstücke für die Provinz Schleswig-Holstein und unterzog schließlich das Schreiben des Ministerpräsidenten, betreffend die Uebersicht der von der Regierung gestafeten Entschlüssen auf Anträge und Resolutionen des Abgeordnetenhauses aus der Session 1875, einer in Abschrift der im Saale, insonders störende Beleuchtung.

So ließ der Abgeordnete Berger seiner Verwunderung darüber Ausdruck, daß die Regierung, anstatt auf alle Beschlüsse des Hauses zu antworten, nach Gutdünken Antworten zu schicken und zwar überdies noch gegen das Ende der Session.

Der Ackerbauminister bemerkte zur Rechtfertigung der Regierung, daß die Ueberweisung von Petitionen zur Kenntnissnahme doch nur die Bedeutung haben könne, es sollten dieselben als Material für die Gesetzgebung verwertet werden. Das sei auch in vielen Fällen geschehen, und damit die Ueberweisung nicht als bloße Formalität durch diesen Schritt

Abgeordneter Birchow war jedoch durch diesen Rechtfertigungsversuch keineswegs befriedigt. Namentlich vermied er eine Antwort auf das im vorigen Jahre vom Hause ausgesprochene Verlangen nach Verlegung eines Staatsgefängnisses. Obgleich diese Frage doch zu den wichtigsten Angelegenheiten des constitutionellen Lebens gehöre, bleibe die Antwort, wie bei so manchen anderen Dingen, in der Luft hängen. Es man sich etwa, so schloß Redner unter allgemeiner Heiterkeit mit der Antwort etwa auf zwei oder drei Jahrhunderte trösten lassen?

Auf den Wunsch des Abgeordneten Berger wurde
 letzte Gegenstand der Tagesordnung, eine Petition aus
 der Provinz auf ihre Richtigkeit zurückgestellt.

Nächste Sitzung: Freitag 11 Uhr. Tagesordnung: U
nahme einer Zinsgarantie für die Prioritätsanleihe der
lin-Dresdener Eisenbahn bis zur Höhe von 23,900,000
des Schreibens des Ministerspräsidenten, betreffend die

das Schreiben des Ministerpräsidenten, betreffend die
nennung der Herren Hofmann und von Bülow zu pre-
sidenten der Ministerien, und Petitionen.

— Unter dem Vorstehe des Grafen Otto zu Stol
Wernigerode nahm das Herrenhaus heute die Verathung
Städteordnung bei dem von der Erwerbung des Bürger
handelnden § 15 wieder auf. Die Commission hatte d

ben dahin abgeändert, daß von der Erwerbung des Bürgerrechts derjenige ausgeschlossen werden soll, der seit 2 Jahren eine öffentliche Armenunterstützung empfangen hat. Allerd-
dingung wird ferner gestellt ein Steuerfuß von mind-
destens 300 Mark, der Besitz des Bürgerrechts bisher von

6 Mari. Wo der Besitz des Bürgerrechts hiengegenüber
Befreiung zu einem höheren Klassensteuerstufengefeg-
hängig war, kann derselbe mittelst ortstatutarischer Be-
mündung bis zum Betrage von 12 Mark beibehalten w-
Der von den Herren Brüning, Gobbis, v. Fordenb-

Der von den Herren Abgeordneten gestellte Antrag auf wesentliche Wiederherstellung des ordentlichen Beschlusses war bereits gestern zurückgewiesen worden, augenscheinlich deshalb, weil die betreffenden Herren nach den Erklärungen des Ministers des Inneren nicht in der Lage waren, die erforderlichen Beweise zu erbringen.

Unter diesem Eindruck litten auch sichtlich die Belustigungen des Hauses. Herr Hasselbach rieth dringend, an feststehenden Rechten festzuhalten und nicht nach Theorien

bestehenden Rechte festzuhalten und nicht nach Belieben zu beschließen, die überdies nachweislich falsch seien, wogegen Herr Beder (Dortmund), Herr Gobbin (Goerlitz), Herr Rönning (Minden) und Herr v. Fordenbed, sonst alle Anhänger des allgemeinen Wahlrechts und Censur mit

Anhänger des allgemeinen Zugtrags und den Druck für die Beschlüsse des Abgeordnetenhauses ein und ersterer nur mit Rücksicht auf die Stimmung des Hauses von weitergehenden Anträgen Abstand nehmen zu erklärte. Außerdem erhob Stadtdirektor Rasch (Hannover) die Forderung, die Abkündigung des Drei-

kräftigen Widerspruch gegen die Ausdehnung des Dreiwahlsystems auf Hannover, weil dasselbe, wie die Er bei den Abgeordnetenwahlen zeige, nur eine geringe ligung zur Folge habe. In ähnlichem Sinne spr

auch Herr v. Thadden (Altona) aus, nach dessen Ansicht das Dreiklassen-System die Verhältnisse in den Städten einandergerissen und künstliche Unterschiede geschaffen

1337

Den Standpunkt der Commission vertreten außer dem Referenten die Herren v. Kleist-Neugow, Diege und der Minister des Innern, welcher zwar das Dreiklassen-system nicht als festen, unerschütterlichen Grundfatz aufstellen wollte, aber doch für dessen Zweckmäßigkeit auf das Zeugniß der Städte großes Gewicht legte. Damit wollte er aber nicht gesagt haben, daß dieses System für alle Provinzen festzuhalten sei. Jedem Lande müsse es aber dem Staate oder der Commune freistehen, durch Gesetz oder Statut zu bestimmen, in welchem Maße die Theilnahme an den Wahlen nach der Leistungsfähigkeit zu regeln sei. Wenn sich bisher ein höherer Satz als drei Mark bewährt habe, und die Vertreter der Rheinprovinz nur unter dieser Bedingung die Städteordnung annehmen wollten, dann könne man nicht wohl einen niedrigeren Grundfatz als 6 Mark feststellen.

Das Ergebnis der mehrstündigen Berathung war, daß der § 15 in der Fassung der Commission mit 69 gegen 15 Stimmen angenommen wurde.

Die weiteren Verhandlungen boten kein Interesse. Sie endigten mit der Genehmigung aller Commissionsvorschläge. Bis 7 Uhr wurde die Berathung bis morgen vertagt.

Wien, 22. Juni. Das Tagbl. meldet, daß in Süd-Ungarn für Serbien Mannschaften angeworben werden, weshalb vielleicht die Verhängung des Belagerungsstaates bevorstehend sei. — Die „Politische Correspondenz“ bringt einen Artikel, in welchem berichtet wird, daß bei Nischa täglich türkische Truppen einrücken.

Paris, 19. Juni. Bei dem gestern hier gefeierten Frohnleichnamsfeste hat die Oeffentlichkeit der Processionen wieder einen kleinen Schritt vorwärts gemacht. Die Procession der Parvei St. Etienne hat die Erlaubniß erlangt, über den vor der Kirche belegenen baumbesetzten Platz zu ziehen. Ueberhaupt fand das hohe Fest große Theilnahme, alle Kirchen waren stark besucht, glänzend geschmückt, und alle in Paris befindlichen Militärkapellen spielten in den Kirchen.

Donn. 21. Juni. Mehrere beim Quirinal accreditirte Gesandtschaften haben bei der italienischen Regierung darüber Beschwerde geführt, daß Depeschen, welche sie von ihren Höfen mittels Telegramm erhielten, sowie solche, die sie aus diesem Wege nach ihren Höfen geschickt haben, alsbald in einem unrichtigen officiellen Abendblatt, welches als Organ des Ministers des Innern gilt, erschienen sind. Diese Depeschen könnten nur durch Verletzung des Depeschengeheimnisses an jenes Blatt gekommen sein. Man ist daher sehr begierig, wie sich die Regierung den Beschwerden der Gesandten gegenüber stellen wird.

Man meldet aus Sissef, 16. Juni: Gesehn kam es dem Dorfe Cerkofiani zu einem Zusammenstoß mit der Gegend des Pans Cursuf und aus dem Kozara-Gebirge nach Pri-
dor zurückkehrenden Truppen. Die Türken räumten no-
dreihundertigem heftigem Kampfe den Kampfplatz, nachdem
ihren Verlust von 170 Todten erlitten hatten. In Pri-
selbst kam es in Folge der letzten Siege der Infulanten
erstündlich. Conflicte zwischen kaiserlichen Aßters und Bas-
Vozouks. — Ob die Gärten zum Theil oder ganz oder g-
nicht aus Constantinopel ausgerückt sind, ist noch nicht fest-
zustellen. Wenn man Sensationsgerüchten Glauben beimessen
will, so befände sich mindestens der größte Theil dieses Con-
noch dort und es bereite sich in seinen Reihen eine Cont-
revolution zu Gunsten Zussuff Izzeddin Bey's, des Sohns
des Abdul Aziz, vor. Demnach dürfte man vielleicht wie-
auf verschiedene Ueberraschungen rechnen, die der Telegraf
aus Constantinopel etwa bringen könnte. — Das griechische
Journal „Himera“ meldet, daß die Kandidaten vollständige
Autonomie und das Recht, ihren Gouverneur selbst zu wählen,
verlangen, sie wollen den Gouverneurposten dem griechischen
Gewandten in Wien, Fürsten Ipsilanti, anbieten.

△ **Solzheim**, 23. Juni. (Firmungsfest) Am Mittwoch den 21. d. kam der hochw. Dr. Weibschhof Dr. Baer in Begleitung des Herrn Oberpastors von Neuf hier um die Spendung der hl. Firmung vorzunehmen. S. Anwesenheit hat der hiesigen Gemeinde Veranlassung gegeben, ihrer Liebe und Verehrung gegen die Kirche und die Hirten einen glänzenden Ausdruck zu geben. Unter der gemeinlichen freudigen Theilnahme ward der verehrte S. empfangen; das ganze Dorf prangte in festlichem Schmucke; alle Häuser waren geziert mit Fahnen, Kränzen, Blumen und Riesen. Da eine öffentliche Illumination nicht gethan war, so hatte man sich darauf beschränken müssen, die Häuser von innen zu beleuchten, indem man die Richter hienauß der geschlossenen Fenstern aufstellte, aber eine so allgemeine Beleuchtung, wie am Mittwoch Abend, hat wohl noch nicht in Solzheim stattgefunden; es war in der That kaum ein Haus, welches nicht im Lichterglanze strahlte, und während noch die Nacht die Herrschaft des Tages übernahm.

tragen. Die Bewohner von Holzheim haben es wiederum bezeugt, wie tief in ihrem Herzen die Anhänglichkeit an den Glauben, an die Kirche und ihre Hirten wurzelt, wie gut sie das Wort des Herrn verstehen: „Wer euch aufnimmt, der nimmt mich auf.“ — Nachdem der hochwürdigste Herr Weibbischof am folgenden Tage den Firmungsin von Holzheim und von sieben anderen Pfarreien das heilige Sacrament gespendet, fuhr er Nachmittags unter dem Gelächte der Kinder nach Nettesheim ab.

Wesel, 21. Juni. Gestern Abend zwischen 8—10 Uhr ist die am Fuß der Burg, etwa 25 Minuten von der Stadt entfernte, belagerte Knochenfabrik des Kaufmannes Tönnis von hier aus ein großes majestätisches Gebäude eingestürzt worden. Das bei der Fabrik stehende Maschinenhaus ist vom Feuer verschont geblieben. Wegen zu späten Bekanntwerdens des Brandes kam die aus der Stadt herbeigeilte Spritze nicht mehr in die Fabrik. Ueber die Entstehungs-Ursache des Feuers kann man bis jetzt nichts erfahren.

Wesel, 21. Juni. Gestern ist zu Banum bei Wislich in Rheine die Leiche eines 2-3-jährigen unbekannten Mädchens aufständig gefloßen, gelandet.

Sarop. 21. Juni. In dem nahe gelegenen Kirchhört hat sich in voriger Woche ein großes Unglück ereignet, dessen verhängnißvolle Folgen, wenn nicht abzumehren, so doch vermindern man auf's eifrigste bestrebt ist. Am vorigen Freitag Abend hat nämlich der Hund des Lehrers Zimmermann verschiedene Kinder und auch Erwachsene gebissen. Man sofort Verdacht schöpfte, der Hund möge toll sein, suchte man ihn zu tödten, und es gelang dem Schreiner Kamm, ihn zu erschießen. Gestern hat nun leider der Kreis thierarzt Bombach constatirt, daß der Hund an Tollwuth litt. Mehrere Kinder sind bereits in Behandlung, die sollen noch verschiedene bis jetzt ärztliche Hülfen nicht nachsuchen haben. Wiederum eine Lehre, daß man auf die Hunde besonders in jetziger Jahreszeit ein wachsames Auge haben muß. Wie man sagt, soll der Hund schon seit einiger Zeit schief gewesen sein. (W. 3.)

Saarn, 21. Juni. Gestern Nachmittag brachten mehrere Knaben Röhre auf eine an der Ruhr liegende Weide. Bei dem senen, warmen Wetter fiel es ihnen ein, sich zu baden. Leider trieth hierbei ein zehnähriger Knabe in eine Untiefe und trank.

Neuß, 24. Juni. (Wochenbericht.) Seit unserem letzten richte machte die Flaut im heiligen Getreidegeschäft erhebliche Fortschritte. Weizen versiel weiter der Veranschlagung, und mit den Bandguthren schon weitestlich billiger erlassen werden, Verwendung dafür schon zu können. Roggen verlör ebenfalls nicht unbedeutend an Werth. Gerste ohne namenswerthe Ver- rung. In Safer hatten wir dagegen ein so knappes Angebot, die vornehmlichste Notierung leicht dafür zu bedingen war. Desfaften kamen bei uncondenablen Offerten ungewönliger Hand, als Rüböl eine Einbuße erlitt. Preßkuchen wie zule- Handel, als Rüböl eine Einbuße erlitt. Preßkuchen wie zule-

Nach 24 h hatten wir eine schwache Frage. **Korn** 24,96 Pf.
Köln, 23. Juni. (Mittl. Notierungen der Handelsmaße)
 Weizen unverändert, hies. eff. M. 22,00—23,50 \$, fr.
 20,50—23,00 \$, der Juli 20.5—40 \$, 20,35 \$, 20,30 \$
 Roggen —, h. 21,35 \$r, 21,30 \$.
 Roggen feiner, hiesiger: eff. M. 17,00—18,00 \$, fr.
 15,00—19,00 \$, der Juli mit Gewicht von 69 Pfd. per 50
 15,50 \$, 15,45 \$, der Nov. —, h. 16,1 \$, 16,10 \$, 16,00 \$
 Hafer milder, ohne Saaf, per 100 Kilo mit Gewicht v
 Pfd. per 50 Liter per Juni —, h. 17,80 \$
 \$, der Nov. 16,30 \$, 16,00 \$.
 Mais 1. höher, per 50 Kilo mit Saß in Eßens. eff. im
 tieren von 100 Ctr. M. 24,50 \$, der Oct. 23,60 \$, 33.
 33,50 \$.

33.50 (2. Markt.) Weizen Nr. 21.75—22.25; Roggen
1.60; Gerste —; Hafer 13.50—20.00; bezahlt nach
pro 200 Pfd. Runkelrüben ca. 150 Sd.
Greifsh. 23. Juni. Weizen beste Qual. alter per 100 Mtl.
mittlere 22.80, letzte —. Roggen —, beste Qual. 17.50,
mittlere 17.—, Gerste beste 25.00, mittlere 25.00, letzte Sorte 18.50,
schwere 20.20, mittlere 19.70, Hafer 13.50 (Altes per 100 Pfd.) 5.00,
per 1000 Pfd. 6.00. Runkelrüben per Pfd. 55. Schweinefleisch
—, Butter 1.05. Eier 60 Stk.

Hammelsfleisch ——. Speck ——. Butter 1.00. Eier 1.00.
 Berlin, 23 Juni. Weizen per Juni-Juli M. 207,50 bz.,
 per Juni-Juli M. 159,00 bz., Hafer per Juni-Juli M. 176.
 per Herbst 155,50. Rüböl loco M. 63,50 bz., per Juni-Juli
 M. 61,50 bz., per Herbst 62,50 bz. Spiritus loco ohne Faß M. 51,

Juni-Juli 51,60 $\frac{1}{2}$, Aug.-Sept. 51,50 $\frac{1}{2}$.
 Stettin, 23. Juni. Weizen per Juni 211,00, per Juli 192,00, per Sept.-Okt. 210,00 $\frac{1}{2}$. Roggen per Juni 192,00, per Juli 183,00, per Sept.-Okt. 155,50 $\frac{1}{2}$. Weizen
 per Juni 65,00, per Herbst 62,50 $\frac{1}{2}$. Spiritus matt, loco
 per Juni-Juli 50,70, per Juli-Aug. 50,90, per Sept.-Okt. 51,00 $\frac{1}{2}$.

der all-	per Juni-Juli 50,70, per Juli-Augst.	per 100 Luter 100
te Herr	Beeslan, 23 Juni. Spiritus	50,00, Sept.-Oct. 49,
Schmuck,	Juni-Juli 49,60, per August-Sept.	per Juni 181,50, per
Blumen	Weizen per Juli 199,00. Roggen	Räbel per Juni 64
gehaltet	Juli 161,00, per Sept.-Okt. 160,50.	
	Sept.-Okt. 61,50 R.	

London, 22. Juni. An den Markt gebracht waren 80
Gorneth, 13,000 Schaafe, 1000 Rälber, — Schweine,
wurde per Stone von 8 Pfd.: für Ochsenfleisch 4 6d. bis
für Hammelfleisch 4. 6d. bis 7. 2d., für Kalbfleisch
bis 6 14. 6d. Schweinefleisch 4 j. 6 d. bis 6 j. — d.

ge, 5 einpännige
schleife, 1 Walze,
eine, 1 Hägelfe,
le, 1 Staubmähle,
le, für 7 Pferde
Geschirr, 1 Chaise
1 Winde, meh-
ten und noch son-
als englische Vor-
3 Paar ditto Kar-
Paar Bandseile, 1
e, 1 Balkenwaage
und sonstige Ader-
ner 2 Habelbänke
erwerzeug, sodann
Hausmobilar, als:
che, Stühle, Bänke,
Kleiderstühle, 2
Spiegel, Bettstellen
2 2 Journallen, 3
rgefchirre, 1 Milch-
hose nebst den dazu
ilchgeschirren, Kü-
fässer, Eimer und
ehr, sowie 1 Par-
d Brandhof.
Nein, Notar.

Verkauf
nghausen.
7. Juli 1876,
3 Uhr,
Müller zu Dül-
fale von Herold:
uchs der Wiesen
roid:
Ruth. Gras unter
Broig u. Schil-
Credit verkaufen.
nein, Notar.

Verkauf
ch-Brühl.
26. Juni d. J.,
3 Uhr,
Hrn. Gottfr.
rühl, läßt Herr
Neuf auf Cre-
it verkaufen:
it dem Damm an
Rhein,
m Niederfeld am
ben in 2 Aern,
afelst an Vorige
id in 2 Aern,
er großen Kaule
r, selbst gegen dem
ab 17 Aemern,
am Kölnischen
immern.
erkotte, Notar.

Verkauf
heim.
8. Juni d. J.,
3 Uhr,
Hrn. Andr.
heim läßt Herr
auf Waldfeldter-

den zum Waldfeldterhofe ge-
hörigen am Rheine gelegenen
Wiesen — in Aern. eingetheilt,
auf Credit gegen Bürgschaft ver-
kauft.
Neuf. R. Hinderkotte, Notar.

Gras-Verkauf
zu Neuf.
Freitag den 30. Juni d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,
im Wirthschaftslokal des Hrn. Kauffels
vor dem Niederthore dahier, lassen
Herr Notar Franken, Herr Dr.
Sels, Frau Wittwe Baumeister,
Erben Aldeker, Frau Wittwe Til-
mes, Herr Wilh. Zugenhoven,
Herr Max Münch u. Herr Fried-
rich Freiherr von der Lehen-
Bloemershaim
das diesjährige Grasge-
wächs ersten und zweiten
Schnittes, in der Gemeinde Neuf
auf der Neuferswiese, in den
bekannten Stücken, welche in der
vorigen Samstags-Nummer spe-
ziell bezeichnet sind,
auf Credit versteigern.
Neuf. R. Hinderkotte, Notar.

Gras-Verkauf
zu Neuf.
Samstag den 1. Juli 1876,
Nachmittags 2 Uhr,
im Wirthschaftslokal des Hrn. Kauffels
vor dem Niederthore dahier,
lassen Herr Peter Heinrich Not-
tels, Herr Theod. Nottelz,
Herr Notar Nottelz, Erben des
Herrn Balthasar Rangen, Herr
Caspar Thymann, Herr
Deconomie-Rath Carl Kahler zu
Müggenburg und die Stadt Neuf
(früher Wittve Aug. Feldhaus)
das diesjährige Grasge-
wächs ersten und zweiten
Schnittes, in der Gemeinde Neuf
auf der Neuferswiese, in den
bekannten Stücken, welche in der
vorigen Samstags-Nummer spe-
ziell bezeichnet sind,
auf Credit versteigern.
Neuf. R. Hinderkotte, Notar.

Landverpachtung
z. Rosellen-Allerheiligen.
Montag den 3. Juli d. J.,
Nachmittags 3 Uhr,
im Wirthschaftslokal des Geschw. Busch
zu Allerheiligen läßt Catharina
Busch zu Gloskum:
ihre in den Gemeinden
Nors und Neevenheim ge-
legenen Ackerparzellen
auf 3, 6, 9 Jahre öffentlich ver-
pachten. Antritt nach der Ernte
dieses Jahres.
Neuf. R. Hinderkotte, Notar.

Landverpachtung
u. Fruchtverkauf
zu Nors.
Donnerstag den 13. Juli d. J.,
Nachmittags 3 Uhr,
im Wirthschaftslokal der Wittve Franz
Joseph Leussen zu Nors läßt
Herr Jos. Kemper zu Dertum
A. Auf 6, 9 Jahre öffentlich
verpachten:
7 Morgen 129 Ruthen 40 Fuß
Ackerland, gelegen in der Ge-
meinde Nors — in Parzellen.
B. Auf Credit gegen Bürg-
schaft versteigern:
2 1/2 Morgen Roggen auf der Fude,
Goldberg und Mündstahl;
1 Morgen ditto Weizen daselbst,
2 Morgen Hafer am Buschweg,
Wolfsbroich, Pettchen und Gold-
berg;
1 Morgen Buchweizen am Busch-
weg.
Die nähere Bezeichnung der Stücke
folgt später.
Die Frucht ist gegen Hagelschaden
versichert.
Neuf. R. Hinderkotte, Notar.

Fünf Zimmer an eine oder zwei
stille Familien auf 1. Oktober zu ver-
mieten. Wo, sagt die Exp.

Wiesenverpachtung zu Neuf.

Dinstag den 27. Juni c.,
Nachmittags 2 Uhr,
lassen im Wirthschaftslokal des Herrn Hub. Pelzer zu Neuf, Niederstraße,
öffentl. gegen Bürgschaft für das laufende Jahr parzellenweise verpachten:
1. die Stadt Neuf:
10 Morg. 97 Ruth. Gras auf dem Delgange, neben Böder und
Erben Boisserée, in 5 Parzellen.
2. Frau Wwe. Joh. Pet. Panzer zu Neuf:
3 Morg. 24 Ruth. Gras auf der Schanze, neben Notar Franken
und Müller.
3. Geschw. Dünbier daselbst:
4 Morg. 71 Ruth. Gras auf den Kirchthürmen, neben Disch und
Josten, anschließend an den kurzen Schandert, in 2 Parzellen.
4. Herr Cornelius Reinartz auf Dericumerhof:
3 Morg. 82 Ruth. 30 Fuß Gras auf dem Schandert, herrührend
von Frau Wwe. Pet. Kallen, und begrenzt von H. Krings,
Wechselfeld von Kallen und Haanen, und von Thymann, in 2
Parzellen.
5. Herr Barthel Haanen in Köln:
2 Morg. 98 Ruth. Gras, „zehnte Stück“, neben Kallen und Ab-
binen, an die Erst anschließend, — Wechselfeld mit Erben
Paul Kallen.
6. Frau Wwe. Jos. Fente zu Düsseldorf:
1 Morg. 78 Ruth. Gras in der Schanze, neben Otto und Käszen,
Stadt Neuf und Boisserée,
5 Morg. 28 Ruth. ditto im Neuf-Weiden-Schandert, neben
Boisserée, Schwann, Schmeller und Josten, in 2 Parzellen.
7. Frau Wwe. Reg. Nath Frz. Carl Otto daselbst:
1 Morg. 149 Ruth. Gras am Delgange, neben Conen, von Lange
und Neufers-Wiese,
8 Morg. 135 Ruth. ditto auf'm Typers, neben Böder u. Werhahn,
1 Morg. 95 Ruth. ditto auf dem Schandert, neben Josten, Walbröhl,
Funden und der Erst,
1 Morg. 10 Ruth. ditto daselbst auf den Kirchthürmen neben Sels
und Wilh. Meyer.
150 Ruthen ditto, „der Damm“ aus den berg. Gräbereien, Stück
neben Jordan.
8. Herr Bernard Kallen zu Herdingen:
3 Morgen 130 Ruthen Gras am alten Rhein neben Erben Conen
und Cremer.
Die Gräbereien sub 7 waren bisher von Herrn Hubert Pelzer pacht-
weise benutzt.
Das Gras sub 1 zeigt der Feldhüter Bovenfchen, und alle übr-
igen Gräbereien der Wiesenaußescher Kupper an.
Brandenbergs, Notar.

Verkauf von Vieh und Adergeräthen zu Langrath.

Montag den 26. Juni curr.,
Morgens 9 Uhr,
lassen die Wittve und Kinder des
zu Langrath, Bürgermeisterei Gref-
rath, verlebten Aderwirths Herrn
Eugen Fischer, in dessen Sterbe-
hause theilungshalber und wegen
Niederlegung der Aderwirthschaft,
öffentlich auf Credit gegen Bürg-
schaft verkaufen:
10 Stück Hornvieh, 3 Pferde,
1 Füllen von 1 Jahr 5 Mon.,
3 Schweine, 2 Karren mit brei-
ten und 1 Karre mit schmalen
Rädern, alle mit eisernen Ach-
sen, 2 Pflüge, Eggen, Walzen
und alle anderen Fuhr- und
Adergeräthe.
Brandenbergs, Notar.

Verpachtung und Mobilar-Verkauf zu Grefrath.

Freitag den 30. Juni curr.,
Mittags 1 Uhr,
läßt Herr Joh. Georg Weiden-
feld zu Böhthof, im Wirthschaftslo-
kal von Dommans zu Grefrath öffentl.
auf längere Jahre parzellenweise
gegen Bürgschaft verpachten:
16 Morgen Ackerland, gelegen
im Grefrathersfeld, welche bis
nach der diesjährigen Ernte an
Pet. Fischermann verpachtet sind.
Gleich hiernach werden in dem-
selben Local verschiedene, noch gut
erhaltene Mobilargegenstände öffentl.
auf Credit gegen Bürgschaft ver-
kauft, namentlich:
Eische, Stühle, Mantel- und
andere Oefen, Bettstellen, Spie-
gel, Consolle, Sopha, Glas-
Kleider- und Leinwand-schränke,
eine Partlie Küchengeräthe u.
Brandenbergs, Notar.

Ein Schreiner-Geselle gesucht von
Peter Koch in Harff.

Verkauf von Baustellen zu Neuf.

Montag den 3. Juli curr.,
Nachmittags 2 Uhr,
läßt Herr Carl Altmann zu
Neuf, im Lokal der Geschwister
Mickel-Schreiber daselbst auf'm
Büchel, öffentlich unter günstigen Be-
dingungen verkaufen:
ein zu Neuf vor dem Niederthor
an der Kuchstraße, neben Hülfsen-
beck, Jmtamp, Kleeberg und
Herrn Altmann gelegenes Grund-
stück, groß 118 Ruth. 40 Fuß,
und eingetheilt in 7 Baustellen.
Brandenbergs, Notar.

Mobilar-Verkauf zu Wüttgen.

Dienstag den 4. Juli curr.,
Mittags 1 Uhr,
lassen Frz. Jos. Humpesch und
Erben Mar. Cath. Wierichs, in
ihrer Wohnung zu Wüttgen an den
Bücherhöfen, theilungshalber öffentl.
auf Credit gegen Bürgschaft ver-
kaufen:
2 Kühe, 2 Faselchweine, 20
Hühner, Karre, Pflug, Eggen,
eine Partie Dünger, Heu, Stroh,
Brandholz, Bohnentangen, Kar-
toffeln und Gartengeräthe u.
sodann sämtliche Hausgeräthe,
als: Tische, Stühle, Hausuhr,
2 Oefen, Tisch, Glas- und
Küchen-Schränke, Butterfaß,
Kupfer, Zinn u. c.
Brandenbergs, Notar.

Gleich nach dem Gras-Verkaufe
für Heuzug und Genossen
am Freitag den 30. Juni 1876,
Nachmittags 2 Uhr,
läßt Herr Reiner Broig zu Neuf
5 Morgen 81 Ruthen schönen
Graswuchs mit der Nachweide
am Endges oder Samenbont zu
Hülfrath gelegen mitversteigern.
Borren, Notar.

Zwei Zimmer zu vermieten.
Wo, sagt die Exp.

Großer Gras-Verkauf zu Capellen und Bevelinghoven.

Am künftigen Mittwoch den 28. Juni 1876
soll der diesjährige Graswuchs von den nachbenannten Wiesenparzellen
auf Credit und gegen Bürgschaft öffentlich und meistbietend verkauft wer-
den, nämlich:

- A. Morgens 10 Uhr bei der Wirthin Wittve Hilgers zu Capellen:
- I. für Frau Wittve Rechnungsrath Nichtschlag zu Zweifalters:
30 M. auf dem Capellenerbroich,
13 M. hinter der Capeller Gärten,
3 M. 125 R. im Kernenbend.
 - II. für Herrn August Schorn zu Bevelinghoven:
90 R. im Capellerbend neben Ingelbach,
112 R. hinter Billers an der Erst;
 - III. für Frau Wittve Johann Christoph Köppel zu Neuwied:
120 R. im Erstbend neben Bahlers und Hamacher;
 - IV. für den Unterzeichneten:
1 M. 50 R. im Capellerbend neben Wb. Holz,
2 M. daselbst neben dem Hahnen.
- B. Nachmittags 2 Uhr beim Wirth Fester zu Beveling-
hoven an der Drees'schen Mühle:
- V. für genannte Frau Rechnungsrath Nichtschlag:
1 M. 115 R. im Mittelbend neben Schrei und Floren,
2 M. 8 R. im Butterbend neben dem Communalwege,
81 R. im Unterstenbend, genannt der Bonepartshut;
 - VI. für den Unterzeichneten:
112 R. im Heuschesbend neben Benis,
10 M. 87 R. zu Langwaden auf dem Böhnerbroich;
VII. für Herrn Dr. Schiffer zu Bevelinghoven:
1 M. 43 R. auf dem Gemeindebroid im Neuwied Nr. 227.
Parzellen im Unterstenbend:
2 M. 122 R. 30 F. am Hirtwege neben Schönen und Kruchen,
2 M. 152 R. 90 F. daselbst neben Esser und Benjes,
1 M. 97 R. daselbst neben Schönen und Udern,
139 R. 40 F. daselbst neben Lutter und Sinfeden,
96 R. an der alten Erst neben Carlen und Koch,
1 M. 169 R. am alten Berg neben Plück,
2 M. 41 R. 10 F. daselbst neben Janzen und Decobener Pastorat,
1 M. 56 R. im Heerwasser neben Fort und katholische Kirche,
1 M. 56 R. daselbst zwischen der katholischen Kirche,
3 M. 74 R. daselbst neben Decobener Pastorat.
 - VIII. für Herrn Michael Sassen zu Glesch:
ca. 1/2 M. im Heuschesbend neben Areg und der Erst,
56 R. im Unterstenbend neben Broich;
 - IX. für Frau Wittve Johann Christoph Köppel zu Neuwied:
93 R. im Unterstenbend neben Areg und Steinge,
96 R. daselbst neben Areg, Höfen und der Erst,
142 R. daselbst neben der Erst und Wb. Schönen,
1 M. 61 R. im Mittelbend neben Broich, Höfen und Steprath;
 - X. für den Stiftungsfonds der Decobener Pastorat:
3 M. 70 R. im Unterstenbend neben Doctor Schiffer;
 - XI. für Herrn Franz Broich zu Glesch:
112 R. im Unterstenbend neben Schumacher und Schiffer;
 - XII. für Herrn Heinrich Däigs zu Bevelinghoven:
Parzellen auf dem Gemeindebroid:
1 M. 43 R. am Scheidungsgraben Nr. 18,
1 M. 43 R. auf dem Unterstenbroich Nr. 112,
1 M. daselbst Nr. 393,
1 M. daselbst Nr. 412,
2 M. daselbst an Billers, dem Hahnen gegenüber.
- Gleich nach Beendigung des Grasverkaufs zu Beveling-
hoven sollen öffentlich und meistbietend auf Credit ver-
kauft werden:
- Für die genannte Frau Wittve Köppel:
3 Morgen Roggen am Kölnnerwege neben Rottmann;
für den Unterzeichneten:
1/2 Morgen ditto an Kunigans neben Zilleßen.
Johann Vogel.

Gras- und Schanzen-Verkauf zu Helsenstein.

Am Dienstag den 4. Juli 1876,
Morgens 10 Uhr,
beim Wirthen Reinholz zu Hel-
penstein, soll der diesjährige Gras-
wuchs von folgenden Wiesenpar-
zellen öffentlich und meistbietend auf
Credit verkauft werden, nämlich:

- 1. für die Eigentümer des
Ritterhofes Helsenstein:
33 Morg. im großen Bend,
24 Morg. im Schabbroich und
im Stäbchenbend am Winkel,
3 Morg. im Fortbroich;
- 2. für Fräulein Maria Anna
Kemmling zu Glesch:
5 Morg. 117 Ruth. am Silvera-
therhofe in den Hofesbenden;
- 3. für Frau Wittve Wilh. Elmes
zu Köln:
19 Morg. 26 Ruth. zwischen
Münkrath und Hülkrath im
Marienberg, neben dem Kal-
vinerbusch;
- 4. für Frau Wittve Peter Math.
Engels zu Dannerhof:
11 1/2 Morg. zwischen Münkrath

und Hombroich, genannt die
Dyder Wiese;
5. für Herrn Heinrich Dahmen
zu Decoben:
4 Morg. 37 Ruth. 20 Fuß zu
Münkrath im Broichschen.
Die Eigentümer des Ritterhofes
Helsenstein lassen gleichzeitig:
324 Schanzen, im Stäbchenbend,
auf dem Grind und in der Haag
sich befindend,
mitverkaufen. Joh. Vogel.

Kirchen- und andere Capita-
lien in Beträgen von 100, 200, 100,
1000 Thaler und höher ist auszu-
leihen beauftragt.
Notar Borren,
Bevelinghoven.

Prima Incarnatlee (Schar-
lach) und echten weißen Rübsamen
(Bamberger) für Brack- u. Stoppel-
rüben, sowie noch blaublühenden
Zuckerrübsamen u. Saatlweiden
hält stets auf Lager zu den billigsten
Preisen.
Gredenbroich. W. Fahlender.

Eine große geräumige Scheune
steht zum Abbruch zu verkaufen
bei Erben Sanfen,
in Gindorf.

Mobilar-Verkauf zu Elbekum.

Montag den 26. Juni 1876,
Nachmittags 2 Uhr
läßt der Bahnwärter Rath. Win-
tels zu Elbekum in seiner Wohnung
daselbst verziehungshalber auf Credit
gegen Bürgschaft verkaufen:
1 milchgebende Kuh, ditto 2
Ziegen, 2 schöne Fassettschweine,
eine Partie Bienenstöcke, Buchen-
holz, ferner Hausgeräthe aller
Art, als: Tische, Stühle, Kisten,
Kasten, Kupfer, Zinn, Porzellan,
1 Badtrog, 1 neues Butterfaß,
Gartengeräthschaften u. und
130 Ruth. Luzernerseele auf'm
Landsbüchel neben Mich. Steins.
Neuß. Rainer Schopen.

Verkauf zu Büttgen.

Am Dienstag den 27. Juni 1876,
Morgens 10 Uhr,
läßt Herr Mart. Hüsgen zu
Büttgen verziehungshalber in seiner
Wohnung auf Credit veräußern:
2 Göpel-Drechselmaschinen mit
Schüttler, Garantie 1 Jahr,
20 Nähmaschinen verschiedener
Systeme, Garantie 5 Jahre.
Neuß. Rainer Schopen.

Haus-Verkauf zu Bäderich.

Am Montag den 3. Juli 1876,
Nachmittags 4 Uhr,
im Wirthshaus von Friedr. Neu-
hausen aufm Brühl lassen die
Gehw. Anna u. Helena Hüsgen
auf ausgedehnte Zahlungsstermine
versteigern:
das zu Bäderich auf der Tanzlei
neben Peter Wienen und Pet.
Tillmann gelegene Erbe, be-
stehend in Wohnhaus und Gar-
ten, 1/4 Morgen groß.
Neuß. Rainer Schopen.

Dannen und Federn

empfehlen frisch und sauber
Wwe. Dr. Schönholz,
Oberstraße 65.

Erdbeeren

täglich frisch zu haben bei
Gottfr. Hum. & Schönen,
Baumschulbesitzer, Wevelinghoven.

Diejenigen, welche waggonsweise
gute **Bardenberger- und Fetti-**
kohlen von der Zeche Königin **El-**
sabeth zu beziehen wünschen, mögen
sich gültigst wenden an:
W. Fäßbender,
Sievenbrich.

Durch große vortheilhafte Einkäufe
von **Leber** verkaufe ich von heute
an prima **Wildschilde** 2 Mark
pro Pfd. und halte mich in **Rind-**
Kalb- und Fütterleder, sowie in
tafelbrennen **Schäßen** und **Vor-**
schuhen bestens empfohlen.
Ferdinand Thomas,
Leberhandlung.

Für Damen!

Da ich Mittwoch den 28. d. M.
meinen **Cursus** eröffnen werde, so
mögen Damen, welche noch an dem-
selben theilnehmen wollen, bis dahin
gef. ihre Adressen bei Herrn **Liese-**
mann, Schönfärber, Neuß abgeben.
Erantzen Gillebrand,
Lehrerin im Naachnehmen, Schnei-
den und Einrichten für Damengarder-
robe aus Köln.

Vorläufige Anzeige.

An einem noch näher zu bestimm-
enden Tag werden im **Grefrath-**
felde circa 10 Morgen nach der
Erndte pachtlos werdendes Ackerland,
bisher von Herrn **Fr. Heintz**.
Dohmungs beodert, mit günstigem
Antritt zur Verpachtung kommen.
H. Meyer.

Bis auf Weiteres kostet das 12-
pfünd. **Schwarzbrod** 1 Mk. 10 Pfg.
Die vereinigten Bäcker.

Fruchtpreise zu Neuß

— Rüböl p. 100 Rtl. in Part. v. 100 C. 72.00, do. fro. faßw. 74.00 Rapskuchen p. 100 Rtl. 16.50. Ger. Del 3 Mk. höher als Rüböl. Branntwein p. 100 Ltr. zu 50 Proc. 40.00.

Kinderwagen

bei **Jos. Woffen, Hülft.**

Gefrorenes

pr. Portion 40 Rpf., bei
S. Walge, Condit.

Stodholmer Schiffstheer

bei **Rath. Hüfner.**

100 leere Feder-Ballen

billig zu verkaufen bei
Wwe. Dr. Schönholz,
Oberstraße 65.

Für die große Theilnahme bei der
Ausschreibung der Leiche unseres gestern
Abend in der Erst verunglückten
Sohnes **Heinrich** sagen wir hier-
mit allen Theilnehmern unsern tiefge-
fühlten Dank.
Neuß, den 23. Juni 1876.

Joh. Pet. Varges, Briefträger,
nebst Frau.

Ein **Bäckergeselle**, der selbst-
ständig arbeiten kann und nicht aus-
zutragen braucht, gesucht. Von wem,
lagt die Exp.

Ein Maschinist.

der mit der Dampf-Drechsel-Maschine
gearbeitet hat und gute Zeugnisse be-
sitzt, wird gesucht.
Sophienwald, den 24. Juni 1876.
(Station Ameln.) **Joh. Lemm.**

Ein Destilliergefäß in der Nähe
sucht für nächsten Herbst einen sol-
den **Destilliergefäß** und einen
Fachbinder.
Anmeldungen wolle man schrift-
lich machen und ist die Firma in der
Exp. d. B. zu erfragen.

Ein starker **Mechaniker** ge-
sucht von **Jacob Delvoigt**.

Ein Müllerlehrling

gesucht auf

Höningerwindmühle.

Ein **Schmiedegeselle** gesucht von
G. Heinen in Bäderich.

Ein braver **Junge**, der die
Schlosserei erlernen will und sich
außerdem im Ladengeschäfte ausbil-
den kann, wird unter guten Be-
dingungen nach **M. Gladbach** in die
Lehre gesucht. Nähere Auskunft in
der Exp. d. Btg.

Ein gef. **Mädchen** vom Lande
(kathol.), kann in einem Colonial-
Waaren-Geschäfte, bei freier Station,
sofort in die Lehre treten.
Düsseldorf, Schadowstr. 62.

2 im Nähen erfahrene **Mädchen**
gesucht. W. f. d. E.

Auf dem Wege vom Kaarsterdorfe
bis Glimmes ein goldenes **Kreuz-**
chen verloren. Wiederbringer Be-
lohnung bei **Wwe. Karis, Kaarst.**

Den Herren Jäger-
Lieutenants

Joh. Hüllentremmer

und

Joh. Reinark

ein **donnerndes und**
krachendes Hoch und
zum **Namensstage**.
L. S. J. J. M. D.

Dem Herrn

Joh. Cremer,

Stodhammer, ein **schallendes Hoch**
zum heutigen **Namensstage**.
Mehrere alte Schr.....

Dem Präsidenten des Holzheimer
Schützen-Vereins, Herrn

Johann Laves,
sowie dem Schützenkönig, Herrn

Johann Lyrmann
ein dreifach donnerndes Lebehoch zum
heutigen Namensstage.
Viele Schützen.

Ein **Coupon** verloren. Wieder-
bringer eine Belohnung. W. f. d. E.

vom 24. Juni. Weizen 1. Qu. 22.80, 2. Qu. 21.10. Roggen 1. Qu. 17.20, 2. Qu. 16.20. Sommergerste —. Wintergerste —. Buchweizen —.

2. Qu. —. Hafer 19.20. Kartoffeln 6.00. Heu 9.00. Roggenstroh 7.50. Weizenstroh 30.75. (Alles per 100 Rthl.) Rlein per 50 Rthl. 5.40.



Großes Schützenfest in Holzheim.

Der Schützen-Verein von Holzheim feiert sein diesjähriges Schützen-
fest am 28. und 29. Juni und am 2. Juli.
Näheres folgt im Programme.
Sonntag den 25. d. M., 5 Uhr Nachmittags, große General-
Versammlung im neubauten Saale des Herrn Heintz. Bräken.
Aufnahme neuer Mitglieder, Verlesung der Statuten, sowie
Organisirung der einzelnen Corps. Um 7 Uhr Eintreten sämt-
licher Schützen.
Der Vorstand.

Portland-Cement.

Wir zeigen hierdurch an, daß wir dem Herrn **Wilh. Neidhöfer**
in Neuß den Verkauf unseres Portland-Cement's übertragen haben.
Portland-Cement-Fabrik Schierstein a. Rh., den 15. Juni 1876.
Pfeiffer & Bertina.

Bezugnehmend auf vorstehende Annonce, unterhalte ich vom obigen
Fabrik stets ein Lager des durch seine Güte räumlichst bekannten **Port-**
land-Cement, welchen ich bei billigstem Preise zur gefl. Abnahme
bestens empfehle.
Neuß, den 15. Juni 1876.

Wilh. Neidhöfer,
Expeditions- und Commissions-Geschäft.

Schön gemalte Fenster-Rouleaux

aus bestem Stoffe, fix und fertig an die Stangen befestigt, mit allem Zubehör.
Waschichte Fahnen, Tapeten jeden Genres, alles zu billigen
Preisen.
J. W. Röttenich, Köln, Unter Goldschmied 6, gleich an
Obenmarkspforten.

Vorläufige Anzeige.

Der Männer-Gesang-Verein „Die-
derfranz“ Grevenbroich feiert am 2.
Juli auf dem Schloßsaale sein

33jähriges Stiftungsfest
in der bekannten schönen Weise mit
Concert und Ball,
wozu ergebenst einladet

Der Vorstand.
Während dem **Concert u. Ball**
ist die Wirthschaft in den untern
Räumen geschlossen.

Sonntag den 25. d. Mts. feiert der

Krieger- Verein
zu **Grimlinghausen**
sein

Stiftungs-Fest
durch Zug durch's Dorf:

Concert und Ball.
Der Vorstand.

X. Stiftungsfest
des

Cam. Vereins zu Stommeln.
Samstag den 24. Juni, Abends:
Festzug und großer Zapfen-
streich.

Sonntag den 25. Juni, Morgens
4 Uhr, **Reveille**, Nachmittags 4 Uhr,
Festzug, hiernach

Ball
im Saale der **Wwe. Stühgen**,
wazu ergebenst einladet
Der Vorstand.

Nach Büttgen.

Dem **Johann Z...** an der
Schiedruth und dem **Joh.**
an der Kapelle ein dreifach
schallendes bei **J.** übereinander fallen des
Lebehoch zu ihrem heutigen Namens-
tage.

Nach Hülft!

Unsern geehrten Meister
Johann Druze ein
dreifach donnerndes, nie verhallen-
des Lebehoch zu seinem heutigen
Namensstage.

Gewidmet von seinen Gefellen.
Ein gelber Hühnerhund zu-
gelaufen, männlich.
H. Kray, Neu-Hüvelhof.

Am **Petri- und Pauli** findet
bei dem Unterzeichneten

Tanzmusik
statt. Entree Herren 5 Sgr., Damen
2 1/2 Sgr.
H. J. Köhler in Gufdorf.

Tanzvergnügen
am **Petri- und Pauli** bei
Gerhard Hambloch
in Sieben.

Preisregeln
Sonntag den 25. d., Preis: eine
schöne **Chinderuhr**.
J. Bayer, Büttgen.

Einige Herren finden **Kost** und
Logis.
Neustraße 103.

Hierzu eine Beilage.

Restauration Zansen.

Sonntag den 25. c., Nachmittags
5 Uhr:

Grosses Concert

der **Lück'schen Capelle.**
Entree 25 Rpf.

Von Sonntag den 25. Juni ab
ist meine

Regelbahn
wieder geöffnet.

Außerdem em-
pfehle ich mein
gutes **Lager-**
Bier, sowie
täglich frisch
gebundene
Rheinische
Achtungsvoll

Jacob Kauffels,
Rheinstraße 170.

Berliner
weiß **Civoli-Flaschenbier**
a 2 Mgr. empfiehlt
C. West,
Büttgen, Gladbacherstr. am Canal.

Versammlung.
Heute Abend punkt 8 1/2 Uhr findet
im Saale des Herrn **Hermes**,
Niederstraße, eine Versammlung statt,
wozu sämtliche **Schreiner, Zim-**
merer, Stellmacher und Holz-
drechsler hiermit freundlichst ein-
geladen sind.
Mehrere **Schreiner.**

Preis-Regeln.
Sonntag den 25. ds., Nachmittags
5 Uhr, um eine neue **Chinderuhr**
bei

Am Sonntag den 25. d. M. fin-
det beim Wirth **Ent** in König-
shoven:

Preisvogelschießen
statt.

Stiefel und
Schuhwaren
in schöner Auswahl fortwährend zu
haben bei

Geschw. Schiefer,
in Dormagen.

Unsern theuern Senior
Johann Gek ein dreifach
donnerndes Lebehoch zu sei-
nem heutigen Namensstage.

Unsern theuern Freunde
Jean Gek zu seinem heuti-
gen Namensstage die herzlichste Gra-
tulation.
P. M. S. P.

Der Ackerer **Kluth** aus Büttgen
wird aufgefordert, sich wegen den
unbefugt abgehobenen **Rheinischen** mit
mir abzufinden, widrigenfalls
gerichtlicher Belang.
Heintz Erdens.

Abgang der Eisenbahnzüge.
Rheinische Eisenbahn.

Von Neuß nach Düren:
Neuß (Abf.) 6.24. 8.35. 10.55. 2.30
7.10.

Capellen - Wevelinghoven: 6.29. 8.50
11.10. 2.46. 7.25.

Von Grevenbroich nach Düren: 6.49
8.59. 11.20. 2.56. 7.34.

Von Garff nach Düren: 6.59. 9.10
11.32. 3.8. 7.46.

Von Bedburg nach Düren: 7.6. 3.17
11.41. 3.16. 7.56.

Von Eschdorf n. Düren: 7.16. 3.27
11.51. 3.26. 8.6.

Hierzu eine Beilage.

△ Moderne Sprachverwirrung.

(Fortsetzung.)
 „Man muß den Wörtern ihre Bedeutung
 wiedergeben.“ Plus IX.

Recht. Unter dem Begriff des „Rechts“ hat sich der gewöhnliche Mensch zu allen Zeiten etwas Feststehendes vorgestellt, etwas, was der Willkür des Menschen entzogen ist; ja, das Recht ist ihm gerade die feststehende Regel, an welcher alle menschliche Willkür ihre Schranken finden, nach welcher sich alles Handeln richten muß. So ist ihm das natürliche Recht der Insaß jener Befugnisse, die ihm zukünftige Recht der bloße Eigenschaft als Mensch, als verkommen durch seine bloße Eigenschaft als Mensch, als vernünftiges Wesen, die ihm keine menschliche Macht geben und erlaubter Weise auch nicht entziehen kann. Ein solches natürliches Recht ist z. B. das Recht der Eltern auf ihre Kinder. Das historische oder geschichtliche Recht bezeichnet jene Befugnisse, die dem einzelnen Menschen oder einem Volke oder einer Gesellschaft durch die geschichtliche Entwicklung zugesallen sind, und die ihm ohne gültigen Grund gegen seinen Willen nicht genommen werden dürfen, z. B. das Recht eines Volkes, nach seinen vaterländischen Gesetzen, unter seinem angestammten Herrscher zu leben. Das Vertragsrecht bilden jene Befugnisse, die Einer erworben hat durch Kauf, Schenkung oder sonst einen rechtmäßigen Vertrag, und diese können ihm wiederum nicht willkürlich ohne seine Zustimmung genommen werden. Allen diesen verschiedenen Arten des Rechtes liegt also der gleichmäßige Gedanke zu Grunde, daß das „Recht“ eine feststehende Regel ist, welche die Willkür nicht antaßt, ja, daß es den geraden Gegensatz und die Schranke aller Willkür bildet. Darum hat sich zu jeder Zeit der Unterdrückte gegenüber seinem Unterdrücker berufen auf sein gutes Recht, welches ihm von der Natur, oder durch die geschichtliche Entwicklung, oder durch Vertrag zuebührt, und konnte er auch thatächlich nicht

Vor dem alten Rom erschien einmal ein gewisser Brennus, Anführer der wilden Gallier; nachdem er ringsum alles verheert hatte, bedrohte er mit seinem Schwarm die Stadt selbst. Die alten heidnischen Römer schienen auch noch in jener finstlichen Anschauung von Recht befangen zu sein, denn sie schickten eine Gesandtschaft an den Barbaren und fragten ihn, mit welchem Rechte er in fremdes Land einsieele und friedliche Bewohner drangsaliere? „Mit welchem Recht?“ höhnte Brennus; „das Recht trage ich auf der Spitze meines Schwerdtes!“ Zwischen dem Rechtsgedanken dieses Barbaren und dem der modernen Sprachverwirrer vermögen wir einen wesentlichen Unterschied nicht zu entdecken. Denn auch nach ihnen ist das Recht da, wo die größere Anzahl ist, also mit anderen Worten, wo die größere Macht ist, da ist auch das Recht. Ganz so, wie der Dichter in der Fabel es darstellt. „Ein Sperling sing auf ihr Recht und fordert Fliege.“ Die Fliege beruft sich auf ihr Recht, rief der Sperden Gewaltthäter aus, sie freizulassen. „Nein, rief der Sperling, du bist mein, denn ich bin groß und du bist klein.“ Aber der Sperling war auch nicht der größte, und als er die Fliege verschluckte, kam ein mächtigerer, der also auch mehr „Recht“ hatte, in der Gestalt eines frumschnabelligen Sperbers und hatte seinen Schnabel in den Nacken des Sperlings. Jetzt meinte dieser, wer ihm das Recht gebe, ihn so zu vergewaltigen. „Ei, sprach der Sperber, du bist mein, denn ich bin groß und du bist klein.“ Aber die Stufenfolge des „Rechts“ war noch nicht am Ende. Noch hatte der Sperber seine Beute nicht verzehrt, da saß ihn ein eischarfklauiger Falke und begnäh ihn zu zerkaufen. Das schnitt dann wiederum unserm Sperber ein schreiendes Unbehagen durch den Hals, und er schrie laut. „Du bist groß und du bist klein.“ Ob der Falke der Größte blieb, oder ob noch ein Mächtigere über ihn gekommen ist, habe ich vergessen, thut auch nichts zur Sache. So ist aber das nach moderner Sprachverwirrung beschaffen, wie in

Leben dem Materialismus huldigt, ja sie ist eine nothwendige Folge des Materialismus. Denn wenn man in dem Menschen nichts sieht, als eine lebendige Fleischmasse, wenn man in demselben keine geistige unsterbliche Seele, keine höheren Kräfte erkennt, als nur solche, die in der Materie (dem Stoffe) ihren Sitz haben: dann kann auch das Recht, nichts anderes sein, als Gewalt; wo die größere Natur die auch das Recht, gleichwie in der blinden leblosen Natur die größere Masse die kleinere erdrückt. Von dem Standpunkt des Materialismus aus haben daher die Sprachverwirrer recht, wenn sie die Weisheit die Quelle alles Rechts nennen. Willen sie uns aber zu dieser Anschauung betheilen, dann müssen sie uns zuvor, ich sage nicht zu Slaven machen — denn auch der Slave ruft das Recht an gegen seinen Peiniger — sondern sie müssen uns zu Unmenschen machen, sie müssen uns den Verstand aus dem Kopfe nehmen, der uns lehrt, daß Recht und Gewalt zwei sehr verschiedene, ganz entgegengesetzte Dinge sind; sie müssen uns unsere menschliche Seele aus dem Leibe reißen, in welcher mit unauflöslichen Fäden das Bewußtsein eingezeichnet ist, daß es ein unabänderliches, aller Willkür entzogenes Recht gibt; daß Recht Recht bleibt, und wenn es hunderttausendmal mißachtet und getreten wird.

[illegible]

... revolutionäre in be-
... Das, was
... führung

Revolutionsäre sind des weiteren jene, welche die kirchliche Autorität zu untergraben bemüht sind. Es ist doch gar zu kindlich, wenn man meint, man könne die weltliche Autorität aufrecht halten oder befestigen, während man in die Kirche die Revolution hineinragen will. Wer die Autorität auf dem einen Gebiete erschüttert, der erschüttert sie auch auf dem andern. Die kirchliche Gewalt ist dieselbe Gewalt, die weltliche Gewalt. Darum sind die Revolutionäre in allen Zeiten und in allen Ländern umgekehrt umgekehrt.

Ein Band der Eintracht.

Reichthum und Armuth, zu welch' furchtbarem Gegensatz bilden sie sich aus, wenn das Christenthum nicht vermittelt!
Im grünen Wald an der Heerstraße steht ein Bild des Gekreuzigten, das Symbol, das Hauptlehrbuch, der Hauptinhalt der christlichen Lehre, von frommen Vätern aufgestellt, damit es dem vorüberziehenden Wanderer auf stauiger Straße seiner dem Erdenhaub und Erdengedanken dergedrückten Seele auf einm' ^{Wachposten} ^{Wachposten} verleihe. Das Bild schau das

Schau, seines Wegs reitet der reiche Handelsherr: er ging seinen Gefäsden nach und überrechnet seinen Gewinn. Der Mann ist nicht sehr schlecht und nicht sehr gut, er ist recht weislich und irdisch, mehr an Geld und Gut denkend wie an Seele und gute Werke. Hält! was stört ihn plötzlich in seiner Percentrechnung und gibt seinen Gedanken eine andere Richtung? Er sieht das Kreuz. Was hat der Heiland dem reichen Manne zu sagen?

„Schau mich an, Wanderer, ich war reicher wie du und hänge arm am Kreuz. Schau, ich bin arm und doch reich genug, unendlich zu lohnen. Du hast überflüssiges Geld. Willst du nicht etwas in meine Sparkasse legen für deine leidenden Brüder, für Armut und Noth? Ich zahle die Zinsen nicht immer gleich, aber an jenem großen Zahltage werde ich's abmahnen zu deiner großen Zufriedenheit. Ich bezahle nicht in irdischem Gold, aber in einer Münze, die eine Ewigkeit hindurch in Cours bleibt. Durch'sau dein Rechnungsbuch, vielleicht findest du einige Posten, die du bei mir noch nicht ausgeglichen hast. O frage sie ab durch Buße und Barmherzigkeit gegen Diejenigen, welche mit Recht deine Brüder heißen. Vor mir bist du arm wie der Vermehrte unter ihnen, sieh nicht stolz auf sie herab, sondern nimm dich ihrer an in Demuth und Liebe.“

Der Kaufmann reitet feinnend weiter, die Predigt im Geiste erwägend. Ein christlicher Gedanke läßt ihn der Armut sich nähern. Er denkt nicht an „Bettelvolk“, „verachtliches Proletariat“, „ausnützende Arbeitskraft“, er sieht in den armen Menschen seine Brüder in Christo!

den Armen zu helfen seine Arbeit in Euthra:
Vorüber wandert der zornmüthige, aufgeregte Jüngling.
Ja! Dem Gegner das Leben zu nehmen oder sein Eigenthum
mit Feuer zu vernichten, welch' süße Rache. Halt! Doch
wir wollen den Gedanken nicht zu weit fortführen. Genug
die Ideen des Christenthums gleichen die Gegensätze in der
Welt aus, wie kein menschliches System es vermag. Alle
andern Theorien sind schließlich einseitig. Das Christenthum
vereint Alles, was sie Wahres haben, und negirt an ihnen,
was vom Bösen ist. Die Demokratie verlangt z. B. Gleich-
heit betriht die Menschenrechte. Ist das Christenthum
ein Menschenrecht?

Wir Menschen wandern
in demselben ersten Gange
kurzen ersten Fahrt
schreiten, wie es Brüder
spoliten über alle Lan-
gen. Wir haben einen
mögen wir Deutsche,
nien vor denselben
werden vor demselben
schied der Nation her-
was ist die Lösung!
der Heiland für uns

$$5448 = u$$

Die Fliegen werden
und dem lieben Vieh
einfaches Mittel, die
aus den Ställen zu
Fliegenkeim sprechen
Fliege, die sich auf den
Tod bringt. Abgese-
der Anblick ein unä-
weil es Arsenik er-
jedem Zimmer, aus
zierliche Näpfehen, n-
und Schränke stell-
möglichst wenig öff-

Gras- u. klee-Verst
in Dorn

Am Mittwoch, 2.
Mittags
im Lokale der
Wwe. Heinr. Lü
1. Fräulein C
Kennerin in
2. Herr Wilh.
in Rh
3. Frau Witt
rath in T
4. Frau Witt
dies
den diezjäh
ihrer Grä
Klee-Parzel
öffentlich meistbie
Dormagen.

Verfle in Sti

Am Freitag d.
Mittags
im Lokale des
Kum, läßt Fra
präsident von
Göln:
den diesj
150 Mo
bei Stürz
öffentlich meis
Der Feldhü
Stirzelberg
Dormagen.

Sm
B
in S

Am Mont
Mit
im Lokale
Bankum,
fried Bö
ihr in
Erbe,
und I
den G
venhei
Wieser
auf aus
versteigern.
Dormag

Alle Eisen-
Stahl- u.
zu Eintauch-
Sub-

wie du und
nd doch reich
üßiges Geld.
n für deine
sch zahle die
ßen Zahltag
denheit. Ich
Münze, die
u dein Rech-
e du bei mir
durch Buße
t Recht deine
Kernte unter
m dich ihrer

te Jüngling.
 in Eigenthum
 Halt! Doch
 en. Genuß:
 enfüge in der
 vermag. Alle
 Christenthum
 irt an ihnen,
 z. B. Gleich-
 Christenthum
 mensche

Haus- u. Landwirthschaftliches.

Die Fliegen werden in der jetzigen Zeit dem Menschen und dem lieben Vieh von Tag zu Tag lästiger. Es gibt ein einfaches Mittel, diese unliebsamen Gäste aus den Zimmern, aus den Ställen zu verbannen. Wir wollen nicht von dem Fliegenleim sprechen, der auf Rohrzahnen gestrichen, jeden Fliege, die sich auf diesen Leim begibt, den sicheren qualvollen Tod bringt. Abgesehen von dieser fürchterlichen Tortur, ist der Anblick ein unästhetischer, das Präparat aber gefährlich, weil es Arsenik enthält. Man vertreibt die Fliegen aus jedem Zimmer, aus jedem Stalle, wenn man kleine Gefäße, zierliche Näpfehen, mit Vorbeer-Öel gefüllt, auf Tischje Simps und Schränke stellt und dann eine Zeit lang die Fenster möglichst wenig öffnet. Die Fliegen können diesen Geruch

**Gras- u. Luzerner-
klee-Versteigerung
in Dormagen.**

Am Mittwoch, 28. Juni d. J.,
Mittags 12 Uhr,
im Lokale der Gastwirthin Frau
Wwe. Heinr. Lügenrath lassen:
1. Fräulein Elisabeth Eßer,
Rentnerin in Dormagen,
2. Herr Wilh. Eßer, Aderer
in Rheindorf,
3. Frau Wittwe Frh. Lügen-
rath in Dormagen,
4. Frau Wittwe Ad. Teusch
daselbst:
den diesjährigen Aufwuchs
ihrer Gras- und Luzerner-
klee-Parzellen
öffentlich meistbietend versteigern.
Dormagen. P o m p, Notar.

Gras-
Verfleigerung
im Stürzelberg.

Am Freitag den 30. Juni d. J.,
Mittags punkt 1 Uhr,
im Lokale des Herrn Joh. Wan-
tum, läßt Frau Wittve Regierung-
präsident von Wittgenstein in
Cöln:
den diesjährigen Aufwuchs von
150 Morgen Wiese,
bei Stürzelberg, Gemeinde Boms,
öffentlich meistbietend versteigern.
Der Feldhüter H. Walzkorn in
Stürzelberg weist die Parzellen an.
Vormagen. Bomp, Notar.

Immobilien-
Verkauf
in Stürzelberg.
Am Montag den 10. Juli d. J.,
Mittags 12 Uhr,
im Lokale des Wirthes Johann
Bankum, lassen die Erben Gott-
fried Bös
ihr in Stürzelberg gelegenes
Erbe, begrenzt von der Kapelle
und Joh. Richrath und ihre in
den Gemeinden Jons und Nie-
venheim gelegenen Acker und
Wiesen
auf ausgedehnte Zahlungsstermine
versteigern. Pomp, Notar.

Alle Eisen- und Gusswaaren,
Eisen u. Stähle, Drahtstifte, ganz vollst.
Nähl. Neu- und Schloßgabeln zu geneigten
zu Einkaufspreis bei Anzeig.
Pub. Lengen in Gaster — Insertio

Wer auf dem Lande lebt, wo das Vorber-^{de} Theil ^{der} Wälder
beziehen, dem empfehlen wir getrocknete Kürbisblätter, die
in dem Zimmer, aus welchem die Fliegen verschickt werden
sollen, auf einem Roß gebrannt werden. Die Fliegen können
diesen scharfen Geruch nicht ertragen und fallen sofort. Nach
einiger Zeit, wenn die Fliegen gefallen, öffnet man auf
nützen die Fenster, um der frischen Luft Zugang zu lassen.
Landleute, die Kürbisblätter nicht besitzen, räuchern die Flie-
gen und Mücken mit angezündetem Heu aus ihren Häusern
heraus.

Holz mit einigen Löchern Zuder verfeigt, gewährt ein trefflich Fliegen-Vertilgungsmittel. Will man fliegen von Wäben Gemälden zc. abhalten, so weiche man Knoblauch 4 und Tage in Wasser ein und wasche Stühle, Tische, Thür Schränke zc. damit. Die Fliege weicht sofort zurück, weil der Geruch zu widerlich ist.

Unendlich leiden die armen Kühe und Pferde während der heißen Sommerzeit von den Fliegen und Bremsen. Ader heissen Sommerzeit von den Fliegen und Bremsen. Ader heissen Sommerzeit von den Fliegen und Bremsen. Ader heissen Sommerzeit von den Fliegen und Bremsen.

Bras-Verkauf
in Bevelinghoven.
Am Freitag den 30. Juni*) 1876,
Nachmittags 2 Uhr.

Herrn Jacob Wingerath zu Wevelinghoven der
Euchts von den unten beizuidneten Parzellen in Abtheilung
gegen Birgischast verkauft werden, namlid:
Reiter Seugen zu Nuchshaufen:
Nuchshaufen an der Sundsbefede,
Rth. 90 Fuß zu Wevelinghoven an der Genschesbend,
Herr **Wilh. Wiersberg zu Rast:**
Rth. 50 Fuß in den Vellbirgerbenden,
Kirche zu Wevelinghoven:

1. Rth. im Henschelbend,
 2. Rth. im untersten Bend,
 3. Rth. daselbst.
 4. Rth. im Mittelbend,
 5. Benjamin Leußen zu Okenrath:
 6. Rth. im Mittelbend,
 7. Kapellen:

der Erst neben Strerath,
Rth. im Herrsabend hinter Hermensgras,
unter Dappersbusch,
der Pastor **Dohnen** zu Wevelinghoven:
Rth. 20 Fuß im Mittelbend am Hofbusch,
10 Fuß Fuß im untersten Bend,
Rth. im untersten Bend,
Rth. 70 Fuß in der Catharinenhütte,
1 Rth. 30 Fuß am Erstabend,
20 Fuß hinter der untersten Mühle,
24 Rth. die Grasweide:

Der Herr Pastor **Dohmen** zu Wevelinghoven:
Nr. 252.

	Herr Peter Dappen	dafelbst:
44	Rth. im Hau, Nr. 321,	
	Herr Jakob Gremer	dafelbst:
44	Rth. im Hau, Nr. 293,	
	Herr Franz Wingerath	dafelbst:
	, Nr. 278, 1 Wrg. 44 Rth.	
	Frau Wb. Hermanns	dafelbst:
	W. 32	

Herr Adam Fjörden daselbst:
 44 Rth. im Hau, Nr. 318,
 Frau Wb. Ch. Schnot daselbst:
 44 Rth. am Zweifalterwege, Nr. 364,
 Herr Adam Wingerath daselbst:
 44 Rth. am Zweifalterwege, Nr. 166,
 Herr Christian Rüsch daselbst:
 44 Rth. am Zweifalterwege, Nr. 160,
 Wittwe Rommerskirchen daselbst:
 44 Rth. am Zeisfalterwege, Nr. 161,
 Herr Michael Wingerath daselbst:
 44 Rth. am Wingerathberggraben, Nr. 342,
 Herr Mathias Rüsch daselbst:
 44 Rth. bei Noithausen, Nr. 221,
 Erben Hüppers daselbst:
 44 Rth. bei Noithausen, Nr. 271.

Die 20 Barzellen enthalten nicht nur einen reichhaltigen, sondern sehr guten Grasaufwuchs; derselbe wird auf einzelne 30—36 Centner geschätzt.

Nachoben, den 22. Juni 1876.

Water Borren.

... wie früher bestimmt, am Montag den 3. Juli d. J.

Die Heinsberger Zeitung,
 Redakteur und Verleger Heinrich Berend,
 täglich und in katholischer Richtung geschrieben, empfiehlt sich
 Abonnement.
 In aller Art finden durch dieselbe die geeignetste Verbreitung.
 Preis 15 Bg. die Zeile.

im April und Mai bis Juni in die Sonne. Die Butter wird natürlich ranzig, sauer überkiegend werden. Mit dieser Butter bestreiche man die Gefäße, was dem Leber dienlich, den Fliegen aber, welche den Geruch nicht ertragen können, unersäglich unangenehm ist. Man lauch auch, um die Fliegen noch zu schrecken, noch geschnittenen Wermuth hinein thun. Geschnittener Wermuth, in Wasser aufgeweicht und damit Krüge und Pferde gewaschen, hält jede Fliege fern.

Vermischtes.

Langlebigkeit in England. Die kürzlich veröffentlichten Sterbelisten des Jahres 1873 wiesen 196 Männer und 480 Frauen nach, welche ein Alter von 95 Jahren erreicht hatten; von diesen waren 89 Personen 100 Jahre und darüber alt geworden, und es ist bemerkswerth, daß nicht weniger als 79 davon weiblichen Geschlechtes waren. Der älteste Mann in der Todtenliste des Jahres starb in Staffordshire (Wolskanton-District), 103 Jahre alt; aber eine Frau in Hurst Almshouse (Exeter) wurde 108 und eine andere in Kewport (in Monmouthshire) sogar 112 Jahre. Von den 89 Hundertjährigen hatten 9 zu London, 13 in Nord- und Süd-Wales, 6 in Yorkshire und 6 in Norfolk gelebt.

Rotterd'am, 11. Juni. Heute früh 1 Uhr ist Herr Vater Gregor von Ehrenbreitstein mit noch einigen Ordreuten an Bord des Dampfschiffes Scholter gegangen und nach America abgereist.

Verkauf von Ziegenheiter
zu Capellen.

Am Freitag den 1. September 1870,
Nachmittags 2 Uhr,

in der Wohnung des Wirthes Herrn Heinrich Woll, als
nachbeschriebene in den Gemeinden Capellen und Hemmen
nen und theils zum persönlichen Nachlasse der verlebten A
Margaretha Woll, geweseue Ehefrau von Heinrich Woll, theils
zwischen letztern und dessen Frau bestandenen ehelichen Ge
schaft gehörigen Liegenheiten, unter Zugrundelegung der na
turalistischen öffentlich versteigert.

1. Zur Gütergemeinschaft der Eheleute gehört:

Immobilien in der Gemeinde Hemmerden und Cap
gesegen:

67 A. 85 M. Ackerland im Heßhaugerggrund, Flur D Nr. 24
 neben Wittwe Fibren, Bernard Faßbender und S. Faßbe-
 Tage 225/0 Mart,
 29 A. 60 M. ditto im Mergendahl, Flur E Nr. 92, 93,
 Wisß. Effert, Wisß. Fohz, Bongarz u. Verschiebenen, Tage 100
 13 A. 60 M. ditto daselbst, Flur E Nr. 113, 114, neben A.
 Hub. Camenz und Erben Schiffer, Tage 500 Mart,
 34 A. 80 M. ditto am Kreuz, Flur H Nr. 519/III 70 und
 am Grünenweg, Faßbender und Weg von Hemmerden nach
 pellen, Tage 1200 Mart,
 74 A. 54 M. ditto an der Eisenbahn, Flur H Nr. 1000/51
 Grünenweg, Kempermann, Dappen und der Eisenbahn,
 Mart 2700,
 66 A. 13 M. ditto daselbst, Flur H Nr. 1001/519, neben
 Voigt, Joh. Dapper und Dorfstraße, Tage Mart 2400,
 30 A. 65 M. ditto im Capellerfeld gegen dem Haus, Flur
 ex 742/126, 126/VI 155, 126/IV 156, 823/126, neben
 Stephan Effert und folgende Parzelle, Tage Mart 1050,
 75 A. 90 M. ditto daselbst, Flur F Nr. ex 742/126, 126/
 126/IV 156, 823/126, neben Wisß. Klud, Dorfstraße, vori-
 zelle und Verschiebenen, Tage Mart 2700,
 34 A. 27 M. ditto am Dor, Flur E Nr. 652/143, C
 144/VI 143, 144/VI 144, neben Carl Jos. Faßbender, Be-
 Dorfstraße, Tage 1200 Mart,
 30 A. 50 M. ditto daselbst, Flur E Nr. 156, am Weg
 pellen nach Hemmerden, Wisß. Effert, Dorfstraße und S.
 Tage 1050 Mart,
 30 A. 05 M. ditto am Pastoratsland, Flur E Nr. 828/32
 Jacob Ketten, Jordans, Gebr. Effert und Wisß. Tage 130
 90 A. 77 M. ditto am Bahnhof, Flur C Nr. 930/186
 Dorfstraße, Wisß. Klud., Dappen, Weg vom Bahnhof
 brud, Tage 3150 Mart,
 30 A. 57 M. ditto am Schellberg, Flur C Nr. 717/18
 Haas und Klud, Tage 1060 Mart,
 38 A. 85 M. ditto daselbst, Flur C Nr. 71/186, neben
 und Klud und Dappen, Tage 1350 Mart,
 22 A. 55 M. ditto daselbst, Flur C Nr. 829/185, neben
 und Wisß. Klud, Tage 860 Mart,
 11 A. 50 M. Wiese im Dyderbend, Flur E Nr. 499, 5
 Wittwe S. J. und Joh. Wisß. Tage 100 Mart,
 11 A. 06 M. ditto daselbst, Flur E Nr. 502, neben F.
 Dyd, Joh. Wisß. und Carl Ringen, Tage 100 Mart,
 Ein Erbe zu Capellen, bestehend in Wohnhaus Nr. 62,
 Scheune, Stallung und Garten, Flur E Nr. 320, 321,
 13 A. 64 M. ditto am Dyderbendstraße, Dorfstraße und
 Tage 1800 Mart.

B. Immobilien, in der Gemeinde Wredebergsgöben
19. 14 A. 80 Nr. Wiefe im Erftend, Flur G Nr. 748/
Erft, dem Graben, Gales und Spelter, Taxe 150 Mark.
2. Zum persönlichen Nachlasse der Ehefrau Felsch
20. 11 A. 7 Nr. Wiefe im Dyderbend, Flur E Nr. 503,
Büsch und Carl Eingen, Taxe 100 Mark.
Wredebergsgöben, den 16. Juni 1876.

Der Königl. **Borren**

Wedekinds Kornbranntwein-Brennerei
gegründet **Nordhausen** anno 1820

Sicitation.

In der gerichtlichen Theilungssache Cordes contra Cordes zu Grovenbroich werden am

Montag den 26. Juni c.,

Morgens 10 Uhr,

beim Wirthen Ritten daselbst:

1. das zu Grovenbroich an der Gölnerstraße sub Nr. 57 liegende Wohnhaus mit Anbau, begrenzt von Joh. Reuter und der Mülhenglasse, und
2. ein daselbst am Wevelinghove- wege neben Erben Adam Waasen und Vichschlag liegendes, durch eine Heide eingefriedigter Garten, groß 9 Acre 32 Meter, öffentlich verkauft.

v. Buccalmaglio.

Verkauf einer Dampf- dreschmaschine.

Herr Franz Dpfergelt zu Kleintrisdorf und Herr Franz Raumanns zu Büß lassen am Dienstag den 4. Juli c.

Nachmittags 3 Uhr, zu Kleintrisdorf beim Wirthen Herrn Johann Engels

1 Dampf dreschmaschine mit Locomobile von 7 Pferde- kraft

vor unterschriebenem Notare öffentlich auf Credit versteigern.

Die Maschine steht bei genanntem Herrn Dpfergelt und ist bei demselben einzusehen.

Woburg, den 22. Juni 1876.

Al. Manstetten, Notar.

Grasverkauf.

Herr Heinrich Coderill, Ritter- gutsbesitzer zu Dürtscheid wohnend, läßt

Montag den 3. Juli 1876,

Nachmittags 2 Uhr, in der Wohnung des Wirthes Herrn Hermann Schumacher zu Horst, Wirt- germeisterei Schellen:

1. 30 Morgen (7 Sect. 65 Ar. 97 M.) Gras in den neuen Benden zu Horst, hinterm Schloß stehend,

2. 15 Morgen (3 Sect. 31 Ar. 91 M.) Gras, gelegen in der Bürgermeisterei Gortschbroich, zu Büß im Taubenschlag, in der Nähe der Schule, in einzelnen Morgen ein- getheilt,

auf Credit durch den unterzeichneten Notar verkaufen.

Feldhüter Fischer zu Engbrück, Gemeinde Gortschbroich, zeigt das Gras auf Verlangen näher an.

Pauls, Justizrath.

Grasverkauf.

Die Herren Rittergutsbesitzer Justiz- rath Pauls zu Gladbach und Julius Pauls zu Schloß Rheydt, lassen am

Montag den 17. Juli 1876,

Nachmittags 2 Uhr anfangend, bei dem Wirth Herrn H. J. zu Wonenbroich, Gemeinde Rheydt,

den zum Schlosse Rheydt gehörigen diesjährigen Grasaufwuchs

auf Credit durch den unterzeichneten Notar verkaufen.

Rietz, Notar.

Grasverkauf zu Wevelinghoven.

Am künftigen Montag den 26. Junikurr., Morgens 10 Uhr,

soß zu Wevelinghoven im Saale des Wirthes Koch

das Spätgras von circa 100 Morgen aus den Wevelinghove- und Capellerwiesen, deren spe- cielles Verzeichniß im Verkaufs- lokale angehängt ist,

öffentlich versteigert werden.

Wevelinghoven.

Troll & Wolff.

Mobilar- und Immobilien-Verkauf zu Neufkirchen bei Gölth.

Am ffig. Dienstag den 27. Juni c.,

Morgens 10 Uhr,

lassen Herr Joseph Bäckerfeld und Kinder, in ihrer Wohnung zu Neufkirchen, öffentlich auf Credit ver- steigern:

- I. ihr sämmtliches Hausmobilar als: Tische, Stühle, Bänke, Kisten, Kasten, Kupfer, Zinn, Porzellan etc.
- II. das zu Neufkirchen gelegene Erbe,

bestehend in: Wohnhaus, Hofraum, Stall u. Garten nebst Haldegerichte. Wevelinghoven. Troll & Wolff.

Verkauf zu Gölth.

Am ffig. Dienstag den 27. Juni c.,

Nachmittags 5 Uhr,

soßen zu Gölth, in der Wohnung des Wirthes Ritz, nachbezeichnete in der Nähe von Gölth wachsende Gräseren und Frucht, öffentlich und meistbietend auf Credit und gegen Bürgschaft versteigert werden:

- I. für Herrn Bürgermeister a. d. Wilms zu Gölth:

- 1 Morg. 162 Rth. 60 Fuß Gras im Schmidtsbendchen,
- 1 Morg. 162 Rth. 60 Fuß ditto im Rundenbend,
- 1 Morg. 153 Rth. 70 Fuß ditto im Vangenbend;

- II. für Herrn Engelbert Stübgen zu Düsselhof:

- 5 Morg. 100 Rth. Gras im Bistard,
- 2 Morg. 126 Rth. ditto im kleinen Bend, neben Klein und Kauerh,
- 2 Morg. 7 Rth. ditto in den Schanzenbenden, neben de Werth,
- 1 Morg. 45 Rth. ditto im Mühl- rathsbend,
- 78 Rth. ditto am Umfluthcanal im kleinen Bend,
- 3/4 kölnr Morg. ditto im Kuh- birtenbend;

- III. für Mitunterzeichnete Troll & Wolff:

- 4 Morg. Korn auf dem Mühl- rathsbend, dem Schützengasse gegenüber, und
- 30 Rth. Gras im Kuhbirtenbend;

- IV. der Fräulein G. Schmitz zu Büßen:

- 1 Morg. Gras im Kuhbirtenbend. Wevelinghoven. Troll & Wolff.

Sommer-Gras-Verkauf.

Auf Anstehen des Hrn. Freiherrn von Bongart hierseß soll am Mittwoch den 28. d. M.,

Nachmittags 1 Uhr, beim Gastwirth Herrn H. J. hierseß,

das Gras von den zum hiesigen Gute gehörigen Sommerwiesen öffentlich unter den üblichen Bedingungen ver- steigert werden.

Burg Passendorf, 16. Juni 1876. Der Rentmeister, J. Wolters.

Häuser-Verkauf zu Gierath.

Zwei neue Wohnhäuser mit je 1/2 Morgen Garten, gelegen zu Gierath, stehen bei geringer Anzahlung und langjährigem Zahlungsausstande zu kaufen.

Im Nichtverkaufsfalle sind selbe auch zu pachten und ist dem Pächter gestattet, solche auch unter- zuverpachten.

Näheres zu erfahren bei H. B. Blankenstein in Alsdorfen.

Meinen verbindlichen Dank dem Herrn Hermann Wolf Dr. med. und praktischen Arzt zu Königs- hoven, daß derselbe der Tochter des H. Sch. von einer schweren Gehirn- und Ruhrkrankheit durch weise Mittel curirt hat. Selbiger verdient mit Recht Empfehlung.

Essener Volks-Zeitung.

Auflage ca. 8000.

Erscheint von den nächsten Tagen an in vergrößertem Formate ohne Preiserhöhung. — Das neue Quartal beginnt mit einem eben im Manu- script vollendeten, sehr spannenden Roman der Frau von Werlepsch.

Abonnementspreis per Post 3 Mark. Insertionspreis 15 Pfg. pro Zeile.

Essen. Fredebeut & Koenen.

Neueste und bestconstruirte Mähmaschinen.

aus den anerkannt besten Fabriken Deutschlands und Amerikas, liefert unter Garantie für höchste Leistungsfähigkeit.

Dreschmaschinen, Häcksel- und Rübenschnidmaschinen in verschiedenen Sorten.

Billige reelle Preise! Cataloge gratis und franco.

Wilhelm Josten, Neuß am Rhein.

Die Maschinenfabrik von Jos. Broix in Neuß am Rhein

empfiehlt leicht gehende Mähmaschinen

verschiedener Systeme, in Stahlguß und Schmiedeeisen gebaut, zu billigen Preisen unter Garantie.

Pferderechen, Dreschmaschinen, Häckselmaschinen, Frucht- schrotmühlen, Fleischhackmaschinen für Metzger.

Cataloge gratis und franco.

Die neuesten, unübertroffenen Gras- und Getreide-Mähmaschinen.

Lehtere mit und ohne Selbstableger; sowie Dresch- und Futterschnidmaschinen

liefert unter Garantie die Maschinenfabrik und Eisengießerei von C. Reuther & Cie., Hennef a. d. Sieg.

Agent für Düren und Umgegend Herr M. J. Schmitz in Düren.

Cataloge auf Wunsch franco und gratis!

Die Gladbacher Volkszeitung, Auflage 5600.

Tendenz: Centrumpartei.

Die Gladbacher Volkszeitung erscheint Dienstags, Donnerstags und Samstags im Formate der Kölnischen Volkszeitung, (Samstags regel- mäßig in Doppelausgabe). Abonnementspreis durch Post oder Boten pro Quartal 1,50 M. Dieselbe wird an den genannten Tagen mit den ersten von hier abgehenden Eisenbahnzügen befördert.

Insertionen haben in der Gladbacher Volkszeitung die beste Wir- kung, da dieselbe eine mehr denn 4mal größere Auflage hat als die Gladbacher Zeitung, und eine bedeutend stärkere Auflage als die aller Blätter zusammengekommen, die im Kreise Gladbach erscheinen. (In Gladbach allein 2000 Abonnenten.) Die fünfspaltige Petizeile wird mit 15 Pfg. berechnet.

M. Gladbach. Redaktion und Expedition.

Duisburger Volkszeitung.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Tendenz: entschieden katholisch. Auflage: ca. 3500.

Abonnementspreis pro Quartal: 2 Mark 50 Pfg. Insertionsgebühr pro Petizeile: 15 Pfg. R. M.

Bei der weiten Verbreitung, besonders in den Kreisen Duisburg und Mülheim a. d. R., eignet sich die „Duisburger Volkszeitung“ zur Inser- tion jeglicher Art.

Zu recht zahlreichem Abonnement pro 3. Quartal 1876 ladet er- gebenst ein

Die Expedition und Redaktion der „Duisburger Volkszeitung“ Duisburg.

Einladung zum Abonnement auf das Kreis-Jülicher Correspondenz- und Wochenblatt.

Dasselbe erscheint wöchentlich zweimal in großem Format in einer Auflage von 2500 Exemplaren und kostet durch die Post bezogen 1 M. 25 Pfg. (12 1/2 Sgr.) pro Quartal. Insertionen, die Borgiszeile mit 10 Pfg. (1 Sgr.) berechnet, finden, da das Blatt das allein verbreitetste Organ des Kreises Jülich ist, die lohnendste Verbreitung.

Der Verleger, Jos. Fischer.

Alle Sorten fertig geriebener Delfarben, doppelt getrocknetes Leinöl, Fußbodenglanzöl u. Firnisse

empfiehlt billigst

A. G. Scharff.

Büchel C 90.

Gliegenfänger.

per Stück 45 Pfg., per Dbd. billi- ger, bei

Wilh. Josten.

Beste holl. Stuhlbinfen

Matten-Fabrik Samthor C 162.

Selterswasser

in 1/2 und 1/4 Flaschen, Sodawasser

empfiehlt die

Neuer Mineralwasser-Fabrik von

A. Merges, Söhne, Markt A 90.

Rheinisches Central-Handels-Bureau.

Comptoir für Verkehr, Indu- strie und Landwirtschaft.

Mainz.

Auskunft über Credit- u. Geschäfts- verhältnisse von Firmen u. Personen. Nachweis solider tüchtiger Agenten von allen Handelsplätzen. Aufgabe von Adressen für Waaren- Abfab und Bezug. Ausstancarrangements, Acceptirholung, Incasto-Vermittelung aller Vorkommnisse im Han- del, Angebot und Nachfrage. Ver- kauf von Waaren zc. zc. Geschäfts- programm franco.

Chr. Friedr. Beh, Mainz.

Wichtig für Damen!

Von meinen rühmlichst bekannten Wollschweißblättern, die jede sich unter den Armen bildende Schweiß- ausbuchtung anziehen, und daher nie Jucken in den Taillen der Kleider entstehen lassen, hält für Neuf und Umgegend alleiniges Lager und ver- kauft zu Fabrikpreisen das Paar 50 Pfg., 3 Paare 1 Mark 40 Pfg. und gibt Wiederverkäufern Rabatt:

Herr S. Drefen, Kurzwaaren- Handlung, Markt.

Frankfurt a. d. Oder, im Mai 1876. Robert v. Stephani.

Wichtig f. Kranke aller Art.

Sprechstunden gibt der Unterzeich- nete jeden Mittwoch von 8-12 Uhr Morgens beim Wirth Herrn H. J. Belzer vis-a-vis der Sebastianus- Kirche in Neuf. Krankheiten, die bisher allen Mitteln trogten, werden von mir oft leicht und schnell ge- heilt, besonders Wicht, Magen-, Brust- und Hautkrankheiten. Praxis seit 15 Jahren.

M. d. R., im Juni 1875.

Boeder.

Fertige Kienholz-Thüren

in 10 verschiedenen Profilen, solide ge- arbeitet, empfehlen zu billigen Preisen.

Bippmann, Furthmann & Fünde

in Düsseldorf, Oberstraße 45.

Ein Stück Ackerland in Bude- rich, zwischen der Neuffer u. Düffel- dorfer Landstraße, zu verkaufen.

Wo sagt die Exped.

Patent-Salicylsäure-Präparate:

Salicyl-Mundwasser p. Fl. M. 1,75

„-Fusswasser „ „ 1.—

„-Zahnpulver „ „ 1.—

„-Strenpulver „ „ 1.—

mit ausführlicher Gebrauchs- anweisung stets echt auf Lager bei Apotheker Schwarz in Neuss.

Apotheker Better Hubert Wilberz in Grovenbroich.

Nr. 140.

Erstein

Erstein

Erstein

Erstein

Erstein

Erstein

Erstein

Erstein

Erstein

Erstein

Erstein

Erstein

Erstein

Erstein

Erstein

Erstein

Erstein

Erstein

Erstein

Erstein

Erstein

Erstein

Erstein

Erstein

Erstein

Erstein

Erstein

Erstein

Erstein

Erstein

Erstein

Erstein

Erstein

Erstein

Erstein

Erstein

Erstein